UNE ✦ SACRA

Judentum

Ester

(Megillat Ester)

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Königin Ester und ihr Cousin Mordechai vereiteln Hamans Plan, die Juden im Perserreich zu vernichten. Es ist der Ursprung des Purimfestes. Auf Hebräisch: אֶסְתֵּר.

Es ist die letzte und bekannteste der fünf Megillot und wird schlicht „die Megilla" genannt. Sie wird an Purim zweimal gelesen, am Abend und am Morgen, und jedes Mal, wenn Hamans Name fällt, macht die Gemeinde Lärm mit Ratschen. Es ist das einzige Buch des Tanach, in dem der Name Gottes nicht vorkommt – die Rettung vollzieht sich durch scheinbar gewöhnliche Ereignisse – und das einzige, das nicht unter den Schriftrollen vom Toten Meer gefunden wurde.

Quelle: https://www.sefaria.org/Esther.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

KAPITEL 1

✦

1 Und es geschah in den Tagen des Achaschwerosch, desselbigen Achaschwerosch, der regierte von Hodu bis Kusch, hundert und sieben und zwanzig Landschaften;

2 In jenen Tagen, als der König Achaschwerosch saß auf seinem Königsthrone, der in Schuschan, der Burg, war,

3 Im dritten Jahre seiner Regierung, daß er ein Mahl machte für all seine Fürsten und Diener, das Heer von Paras und Madai, die Edeln und die Obern der Landschaften, die vor ihm waren;

4 Indem er sehn ließ den Reichthum (und) die Fülle seines Königreichs, und die Pracht (und) den Glanz seiner Größe, eine lange Zeit, hundert und achtzig Tage.

5 Und als diese Tage um waren, machte der König für alles Volk, das sich vorfand in Schuschan, der Burg, von Groß bis Klein, ein Mahl von sieben Tagen, im Hofe des Schloßgartens des Königs.

6 Weiße, grüne und himmelblaue (Vorhänge) befestigt mit Schnüren von Byssus und Purpurwolle um silberne Walzen und Marmorsäulen; Polster von Gold und Silber auf einem Estrich von Porphyr und Marmor, und Dar und Socheret.

7 Und das Schenken geschah in goldenen Gefäßen, und (zwar) in unterschiedenen Gefäßen; und königlicher Wein die Fülle, nach Vermögen des Königs.

8 Und das Trinken geschah nach Gebühr ohne Zwang; denn also hatte der König verordnet jedem Vorgesetzten seines Hauses, zu thun nach dem Willen eines Jeglichen.

9 Auch Waschti, die Königin, machte ein Mahl für die Frauen, im Königshause des Königs Achaschwerosch.

10 Am siebenten Tage, als des Königs Herz fröhlich war durch den Wein, gebot er Mehuman, Bista, Charbona, Bigta und Abagta, Setar und Karkas, den sieben Hofbedienten, die den Dienst hatten vor dem Angesicht des Königs Achaschwerosch,

11 Zu bringen Waschti, die Königin, vor den König mit der königlichen Krone, um zu zeigen den Völkern und Fürsten ihre Schönheit, denn schön von Ansehen war sie.

12 Aber es weigerte sich die Königin Waschti zu kommen auf das Wort des Königs, durch die Hofbedienten. Da erzürnte der König sehr, und sein Grimm braunte in ihn.

13 Und es sprach der König zu den Weisen, den Kundigen der Zeitereignisse — denn so geschehen die Angelegenheiten des Königs vor allen Kundigen des Gesetzes und des Rechtes.

14 Und (zu) den Nächsten um ihn: Karschena, Schetar, Admata, Tarschisch, Meres, Marßena, Memuchan, den sieben Fürsten von Paras und Madai, die das Angesicht des Königs sehen, die den ersten Rang einnehmen im Königreiche:

15 Was nach dem Gesetze zu thun mit der Königin Waschti, dafür, daß sie nicht gethan das Geheiß des Königs Achaschwerosch durch die Hofbedienten.

16 Da sprach Memuchan vor dem Könige und vor den Fürsten: Nicht wider den König allein hat sich vergangen die Königin Waschti, sondern wider all die Fürsten und wider all die Völker, die in allen Landschaften des Königs Achaschwerosch.

17 Denn es wird auskommen das Betragen der Königin zu all den Weibern, daß sie verachten werden ihre Männer in ihren Augen, indem sie sagen werden: Der König Achaschwerosch hat geboten die Königin Waschti vor ihn zu bringen, und sie ist nicht gekommen.

18 Noch an diesem Tage sagen es die Fürstinnen von Paras und Madai, die das Betragen der Königin gehört haben, zu allen Fürsten des Königs, und es wird Schimpf und Verdruß genug geben.

19 Wenn es dem Könige gefällt, ergehe ein Königswort von ihm, und werde eingeschrieben in die Gesetze von Paras und Madai, daß es Keiner übertrete: Daß Waschti nicht (ferner) komme vor das Angesicht des Königs Achaschwerosch; und ihre Königswürde gebe der König einer Andern, die besser ist als sie.

20 Und wird der Beschluß des Königs, den er ausführt, gehört durch sein ganzes Königreich, das doch so groß ist: so werden alle Weiber Ehre geben ihren Männern, von Groß bis Klein.

21 Und die Rede gefiel in den Augen des Königs und der Fürsten, und der König that nach der Rede Memuchan's,

22 Und man sandte Briefe in alle Landschaften des Königs, in jegliche Landschaft nach ihrer Schrift, und an jegliches Volk nach seiner Sprache, damit jeder Mann, wie er auch rede nach der Sprache seines Volkes, der Herr sei in seinem Hause.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Nach diesen Begebenheiten, als sich gelegt hatte der Grimm des Königs Achaschwerosch, gedachte er Waschti's, und was sie gethan, und was über sie verhängt worden.

2 Da sprachen die Knaben des Königs, seine Diener: Man suche für den König Mädchen, Jungfrauen, schön von Ansehen.

3 Und der König bestelle Aufseher durch alle Landschaften seines Königreichs, daß sie zusammenbringen alle jungfräuliche Mädchen von schönem Ansehn in Schuschan, die Burg, in das Frauen-Haus, unter Aufsicht Hege's, des Verschnittenen des Königs, des Hüters der Frauen, und er ihr ihre Salbungen reiche;

4 Und das Mädchen, das gefallen wird in den Augen des Königs, werde Königin an Waschti's Statt. Und die Rede gefiel in den Augen des Königs, und er that also. —

5 Ein Mann, ein Jehudi, war in Schuschan, der Burg, mit Namen Mardechai, Sohn Jair, Sohnes Schimi, Sohnes Kisch, ein Jemini;

6 Der weggeführt worden aus Jeruschalaim mit den Ausgewanderten, die weggeführt wurden mit Jechonjah, König von Jehudah, den weggeführt Rebukadnejar, König von Babel.

7 Und er erzog die Hadassah, das ist Ester, die Tochter seines Oheims, denn sie hatte weder Vater noch Mutter — und das Mädchen war schön von Bildung, und schön von Ansehn —, und als ihr Vater und ihre Mutter

gestorben war, nahm sie Mardechai sich zur Tochter.

8 Und es geschah, als gehört wurde das Wort des Königs und sein Gesetz, und als zusammengebracht wurden viele Mädchen in Schuschan, die Burg, unter Aufsicht Hegai's, da wurde (auch) Ester geholt in das Haus des Königs, unter Aufsicht Hegai's, des Hüters der Frauen.

9 Und das Mädchen gefiel in seinen Augen und gewann Gunst vor ihm, und er beschleunigte die Salbungen für sie und ihre Gaben, ihr zu geben, und die sieben Mädchen, die ausersehen waren, ihr zu geben aus dem Hause des Königs, und er zeichnete sie aus und ihre Mädchen aufs beste in dem Frauen-Hause.

10 Nicht sagte Ester ihr Volk und ihre Herkunft aus, denn Mardechai hatte ihr geboten, daß sie es nicht aussage.

11 Und Tag für Tag wandelte Mardechai vor dem Hofe des Frauen-Hauses, zu erfragen das Wohlbefinden Esters, und was mit ihr geschähe.

12 Und wenn die Reihe herankam an jegliches Mädchen, zu kommen vor den König Achaschwerosch — nachdem ihr bewilligt worden, nach dem Brauch der Frauen, zwölf Monate, denn somit waren um die Tage ihrer Salbungen, sechs Monate mit Myrrhen-Oel, und sechs Monate mit Balsam und mit Wohlgerüchen der Frauen,

13 Und so kam das Mädchen zum Könige — alles, was sie verlangte, wurde ihr gestattet, mit zu bringen von dem Frauen-Hause in das Haus des Königs.

14 Am Abend kam sie und am Morgen kehrte sie zurück in das zweite Frauen-Haus, unter Aufsicht des Schaaschgas, Verschnittenen des Königs, des Hüters der Kebsweiber; sie kam nicht mehr zum König, es sei denn, daß der König nach ihr verlangte und sie mit Namen gerufen würde.

15 Und als herankam die Reihe an Ester, Tochter Abichajil's, des Oheims Mardechai's, die er sich zur Tochter genommen, zu kommen vor den König, forderte sie nichts, außer was Hegai sagte, der Verschnittene des Königs, der Hüter der Frauen: und so gewann Ester Gunst in den Augen Aller, die sie sahen.

16 Und Ester wurde geholt zum König Achaschwerosch, in sein Königshaus, im zehnten Monat, das ist der Monat Tebet, im siebenten Jahre seiner Regierung.

17 Und der König liebte Ester vor allen Weibern, und sie gewann Gunst und Huld vor ihm mehr denn alle Jungfrauen, und er setzte eine Königskrone auf ihr Haupt, und machte sie zur Königin an Waschti's Statt.

18 Und der König machte ein großes Mahl all seinen Fürsten und Dienern, das Mahl Ester's, und ertheilte Erlaß den Landschaften, und gab Geschenke nach Vermögen des Königs.

19 Und als das zweite Mal Jungfrauen zusammengebracht wurden, und Mardechai im Thore des Königs weilte;

20 — Ester hatte nicht ausgesagt ihre Herkunft und ihr Volk, so wie es Mardechai ihr geboten, und das Geheiß Mardechai's that Ester so wie, da sie in seiner Pflege war —

21 In jenen Tagen, da Mardechai weilte im Thore des Königs, ergrimmten Bigtan und Teresch, zwei Hofbediente des Königs, von den Thürhütern, und trachteten Hand anzulegen an den König Achaschwerosch.

22 Und die Sache wurde kund dem Mardechai, und er meldete sie Ester, der Königin, und Ester sagte sie dem Könige im Namen Mardechai's.

23 Und die Sache wurde untersucht und befunden, da wurden beide gehängt an den Pfahl; und es wurde eingeschrieben in das Buch der Zeitgeschichte vor dem Könige.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

✦

1 Nach diesen Begebenheiten machte der König Achaschwerosch groß den Haman, den Sohn Hamdata's, des Agagi, und erhob ihn, und setzte seinen Stuhl über (die) aller Fürsten, die um ihn.

2 Und alle Diener des Königs, die im Thor des Königs, beugten das Knie und warfen sich nieder vor Haman, denn so hatte es der König seinetwegen geboten; aber Mardechai beugte nicht das Knie und warf sich nicht nieder.

3 Da sprachen die Diener des Königs, die im Thor des Königs, zu Mardechai: Warum übertrittst du das Gebot des Königs?—

4 Und es geschah, da sie zu ihm sprachen Tag für Tag, und er nicht hörte auf sie, so meldeten sie es dem Haman, um zu sehn, ob das Betragen Mardechai's Stand halten würde; denn er hatte ihnen gesagt, daß er ein Jehudi sei.

5 Als Haman sah, daß Mardechai nicht das Knie beugte, und sich nicht niederwarf vor ihm, da ward Haman voller Wuth.

6 Aber er achtete es gering, Hand anzulegen an Mardechai allein — denn man hatte ihm angezeigt das Volk Mardechai's, — sondern Haman trachtete zu vertilgen all die Jehudim im ganzen Königreiche des Achaschwerosch, das Volk Mardechai's.

7 Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan, im zwölften Jahre des Königs Achaschwerosch, warf man Pur, das ist: das Loos, vor Haman; von Tag auf Tag und von Monat bis auf den zwölften Monat, das ist der Monat Adar.

8 Da sprach Haman zum König Achaschwerosch: Da ist ein Volk, zerstreut und versprengt unter die Völker, durch alle Landschaften deines Königreichs, deren Gesetze unterschieden sind von (denen) jeglichen Volkes; aber (nach) den Gesetzen des Königs thun sie nicht, und dem König bringt es nichts ein, wenn er sie läßt.

9 Wenn es dem Könige gefällt, werde ausgeschrieben, sie zu vernichten, und zehntausend Kikar Silber will ich darwägen in die Hände der Schaffner, sie zu bringen in die Schatzkammer des Königs.

10 Und der König zog ab seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn an Haman, Sohn Hamdata's, den Agagi, den Bedränger der Jehudim.

11 Und der König sprach zu Haman: Das Silber ist dir geschenkt und dazu das Volk, mit ihm zu verfahren, wie es gut ist in deinen Augen.

12 Und gerufen wurden die Schreiber des Königs im ersten Monat, am dreizehnten Tage desselben, und es wurde geschrieben ganz so, wie Haman es gebot, an die Satrapen des Königs und an die Landpfleger über jegliche Landschaft, und an die Obern eines jeglichen Volkes, an jede Landschaft nach ihrer Schrift und an jedes Volk nach seiner Sprache; im Namen des Königs Achaschwerosch wurde geschrieben, und untersiegelt mit dem Siegelring des Königs.

13 Und geschickt wurden Briefe durch die Eilboten in alle Landschaften des Königs, zu vertilgen, zu würgen und zu vernichten alle Jehudim, von jung bis alt, Kinder und Weiber an einem Tage, am dreizehnten des zwölf-

ten Monats, das ist der Monat Adar, und ihre Habe zu plündern.

14 Eine Abschrift des Schreibens, auszugeben als Gesetz in jeglicher Landschaft, ward allen Völkern bekannt gemacht, daß sie gerüstet seien auf diesen Tag.

15 Die Eilboten gingen hurtig ab mit dem Wort des Königs, und das Gesetz wurde ausgegeben in Schuschan, der Burg. Und der König und Haman setzten sich zu zechen, und die Stadt Schuschan war verstört.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

✦

1 Und als Mardechai erfuhr alles, was geschehn, da zerriß Mardechai seine Kleider und legte Sack an mit Asche, und ging hinaus mitten durch die Stadt, und schrie mit lautem und bitterlichem Geschrei.

2 So kam er bis vor das Thor des Königs; denn man durfte nicht eingehen zum Thor des Königs in einem Sackkleide.

3 Und in jeglicher Landschaft, aller Orten, wo das Wort des Königs und sein Gesetz anlangte, war große Trauer bei den Jehudim, und Fasten und Weinen und Wehklagen; in Sack und Asche legten sich Viele.

4 Und es kamen die Mädchen Ester's und ihre Verschnittenen und meldeten es ihr, da gerieth die Königin in großen Schrecken, und sandte Kleider den Mardechai zu bekleiden und seinen Sack ihm abzunehmen; aber er nahm nichts an.

5 Da rief Ester den Hatach, einen von den Verschnittenen des Königs, die er zu ihrem Dienst gestellt, und entbot ihn an Mardechai, daß er erfahre, was das sei und worüber das sei.

6 Und Hatach ging hinaus zu Mardechai, auf den Platz der Stadt, der vor dem Thore des Königs.

7 Da meldete ihm Mardechai alles, was ihm begegnet, und die Angabe des Silbers, das Haman zugesagt, darzuwägen in die Schatzkammer des Königs, für die Jehudim, sie zu vernichten.

8 Und eine Abschrift der Schrift des Gesetzes, das in Schuschan ausgegeben worden zu ihrer Vertilgung, gab er ihm, sie Ester zu zeigen und ihr (alles) zu melden, und ihr zu gebieten, daß sie zum Könige komme, vor ihm zu flehen und zu bitten bei ihm für ihr Volk.

9 Und Hatach kam und meldete Ester die Worte Mardechai's.

10 Und Ester sprach zu Hatach, und entbot ihn an Mardechai:

11 Alle Diener des Königs und die Leute in den Landschaften des Königs wissen, daß Jeglicher, Mann oder Weib, der zum Könige kommt in den innern Hof, ohne gerufen zu seyn, Einem Gesetz (verfällt) — dem Tode; außer, welchem der König entgegenreicht den goldenen Zepter, der bleibt leben; und ich bin nicht gerufen worden, zum Könige zu kommen diese dreißig Tage.

12 Und man meldete Mardechai die Worte Ester's.

13 Und Mardechai sprach, der Ester zur Antwort zu bringen: Bilde dir nicht ein in deinem Sinne, zu entkommen im Hause des Königs (allein) von allen Jehudim:

14 Denn, wenn du schweigst in solcher Zeit, wird Hülfe und Rettung erstehen den Jehudim von einem andern Orte her, und du und dein Vaterhaus, ihr werdet umkommen. Und wer weiß, ob (nicht) für eine Zeit, wie diese, du zur Königswürde gelangt bist.

15 Und Ester sprach, dem Mardechai zur Antwort zu bringen:

16 Gehe, versammle all die Jehudim, die gefunden werden in Schuschan, und fastet um mich, weder esset noch trinket, drei Tage, Nacht und Tag, auch ich und meine Dienerinnen werde so lange fasten, und dann werde

ich kommen zum Könige, was nicht nach dem Gesetze ist; und ich bin so oder so verloren.

17 Und Mardechai ging umher und that ganz so, wie ihm Ester geboten.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 5

✦

1 Und es geschah am dritten Tage, da kleidete sich Ester königlich, und stellte sich in den innern Hof des Königshauses, gegenüber dem Hause des Königs; und der König saß auf seinem Königsthrone, im königlichen Hause, gegenüber der Thüre des Hauses.

2 Und es geschah, wie der König Ester, die Königin, in dem Hofe stehen sah, gewann sie Gunst in seinen Augen, und der König reichte Ester den goldenen Zepter in seiner Hand entgegen, und Ester nahete und berührte die Spitze des Zepters.

3 Und der König sprach zu ihr: Was ist dir, Ester, Königin? und was ist dein Gesuch? Bis zur Hälfte des Königreichs, und es soll dir gegeben werden.

4 Und Ester sprach: Wenn es dem Könige gefällt, komme der König und Haman heute zu dem Mahle, das ich ihm bereitet.

5 Und der König sprach: Eilet, herbei den Haman, daß das Wort Ester's geschehe! Und es kam der König und Haman zu dem Mahle, das Ester bereitet.

6 Und der König sprach zu Ester beim Weintrinken: Was ist deine Bitte, sie soll dir gestattet werden? Und was ist dein Gesuch? Bis zur Hälfte des Königreichs, und es soll geschehen.

7 Da antwortete Ester und sprach: Meine Bitte und mein Gesuch ist:

8 Wenn ich Gunst gefunden in den Augen des Königs, und wenn es dem Könige gefällt, zu gestatten meine Bitte und zu thun mein Gesuch, komme der König und Haman zu dem Mahle, das ich ihnen bereiten werde, und morgen werde ich thun nach dem Worte des Königs.

9 Und Haman ging hinweg an diesem Tage fröhlich und guten Muthes; aber wie Haman sah den Mardechai im Thore des Königs, der nicht aufstand und sich nicht regte vor ihm, da ward Haman voller Wuth gegen Mardechai.

10 Aber Haman that sich Gewalt an, und ging in sein Haus, und sandte hin und ließ kommen seine Freunde, und Seresch, sein Weib.

11 Und Haman erzählte ihnen von der Fülle seines Reichthums, und der Menge seiner Söhne, und wie sehr ihn der König groß gemacht, und wie er ihn erhoben über die Fürsten und Diener des Königs.

12 Und Haman sprach (weiter): Auch ließ Ester, die Königin, Keinen kommen mit dem Könige zu dem Mahle, das sie bereitet, als mich, und auch auf morgen bin ich zu ihr geladen mit dem Könige.

13 Doch all das gilt mir nichts, zu jeder Zeit, da ich sehe Mardechai, den Jehudi, sitzen im Thore des Königs.

14 Da sprach zu ihm Seresch, sein Weib und all seine Freunde: Man mache einen Pfahl, funfzig Ellen hoch, und am Morgen sprich mit dem Könige, daß man Mardechai daran hänge, und gehe (dann) mit dem Könige fröhlich zum Mahle. Und die Rede gefiel Haman, und er machte den Pfahl.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 6

✦

1 In derselben Nacht floh der Schlaf den König. Da gebot er, daß man bringe das Buch der Denkwürdigkeiten, der Zeitgeschichte, und sie wurde gelesen vor dem Könige.

2 Da fand sich eingeschrieben, daß Mardechai ausgesagt habe auf Bigtana und Teresch, zwei Hofbediente des Königs, von den Thürhütern, daß sie getrachtet, Hand zu legen an den König Achaschwerosch.

3 Und der König sprach: Welche Ehre und Auszeichnung ist dem Mardechai geschehen dafür? Und es sprachen die Knaben des Königs, seine Diener: Nichts ist ihm geschehen.

4 Und der König sprach: Wer ist im Hofe? — Eben war Haman gekommen in den äußern Hof des Königshauses, um dem Könige zu sagen, daß man den Mardechai an den Pfahl hänge, den er aufgerichtet für ihn. —

5 Und es sprachen die Knaben des Königs zu ihm: Siehe, Haman steht im Hofe. Und der König sprach: Er komme.

6 Und Haman kam. Und der König sprach zu ihm: Was ist zu thun mit einem Manne, den der König zu ehren verlangt? Da dachte Haman in seinem Herzen: Wem wird wohl der König verlangen Ehre zu erzeigen, außer mir?

7 Und Haman sprach zum Könige: Ein Mann, den der König zu ehren verlangt: —

8 Da bringe man das königliche Kleid, das der König angelegt, und das Roß, worauf der König geritten ist, als die königliche Krone auf sein Haupt gesetzt worden;

9 Und man gebe das Kleid und das Roß in die Hand Eines von den Fürsten des Königs, den Edlen, und lasse ankleiden den Mann, den der König zu ehren verlangt, und lasse ihn reiten auf dem Rosse durch den Platz der Stadt, und rufe vor ihm her: Also geschieht dem Manne, den der König zu ehren verlangt!

10 Und der König sprach zu Haman: Eile, nimm das Kleid und das Roß, so wie du geredet, und thue so Mardechai, dem Jehudi, der im Thore des Königs weilt; laß nichts ausfallen von allem, was du geredet.

11 Und Haman nahm das Kleid und das Roß, und ließ Mardechai ankleiden, und ließ ihn reiten durch den Platz der Stadt, und rief vor ihm her: Also geschieht dem Manne, den der König zu ehren verlangt!

12 Und Mardechai kehrte zurück in das Thor des Königs, und Haman stürzte in sein Haus, traurig mit verhülltem Haupt.

13 Und Haman erzählte Seresch, seinem Weibe und all seinen Freunden alles, was ihm begegnet war. Da sprachen zu ihm seine Weisen und Seresch, sein Weib: Wenn aus dem Samen der Jehudim Mardechai ist, vor dem du zu fallen angefangen, so wirst du nichts gegen ihn vermögen, sondern fallen und fallen wirst du vor ihm.

14 Noch redeten sie mit ihm, und die Verschnittenen des Königs kamen an, und führten Haman schleunig zu dem Mahle, das Ester bereitet hatte.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 7

✦

1 Und es kam der König und Haman, zu zechen bei Ester, der Königin.

2 Und der König sprach zu Ester auch am zweiten Tage beim Weintrinken: Was ist deine Bitte, Ester, Königin, sie soll dir gestattet werden; und was ist dein Gesuch? Bis zur Hälfte des Königreichs, und es soll geschehen.

3 Da antwortete Ester, die Königin, und sprach: Wenn ich Gunst gefunden in deinen Augen, o König, und es dem Könige gefällt, werde mir mein Leben geschenkt auf meine Bitte, und mein Volk auf mein Gesuch!

4 Denn wir sind verkauft worden, ich und mein Volk, zum Vertilgen und zum Würgen und zum Vernichten; und wenn wir doch als Knechte und Mägde wären verkauft worden, ich hätte geschwiegen; denn der Dränger sieht nicht auf den Schaden des Königs.

5 Da sprach der König Achaschwerosch, und sprach zu Ester, der Königin: Wer ist das, und wo ist der, der den Uebermuth hat also zu thun?

6 Und Ester sprach: Ein Mann, ein Dränger und ein Feind, dieser böse Haman! Da erschrak Haman vor dem König und der Königin.

7 Und der König erhob sich in seinem Grimm von dem Weingelag in den Schloßgarten; und Haman blieb, für sein Leben zu bitten bei Ester, der Königin, denn er sah, daß das Unglück für ihn fertig war, von Seiten des Königs.

8 Und der König kam zurück aus dem Schloßgarten, in das Haus des Weingelages, da war Haman hingesunken auf das Polster, worauf Ester saß; da sprach der König: Auch noch der Königin Gewalt anzuthun bei mir im Hause? Das Wort war gegangen aus dem Munde des Königs, und sie verhüllten das Gesicht Haman's.

9 Und es sprach Charbonah, einer von den Verschnittenen, vor dem Könige: Auch ist da der Pfahl, den Haman für Mardechai gemacht, der zum Wohl des Königs geredet; er steht im Hause Haman's, funfzig Ellen hoch. Da sprach der König: Hängt ihn daran!

10 Und sie hängten den Haman an den Pfahl, den er errichtet für Mardechai. Und der Grimm des Königs legte sich.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 8

✦

1 Am selbigen Tage gab der König Achaschwerosch Ester, der Königin, das Haus Haman's, des Bedrängers der Jehudim; und Mardechai kam vor den König, denn Ester hatte gesagt, was er ihr sei.

2 Und der König zog ab seinen Siegelring, den er Haman genommen hatte, und gab ihn Mardechai. Und Ester setzte Mardechai über das Haus Haman's.

3 Und Ester redete ferner vor dem Könige, und fiel nieder zu seinen Füßen, und weinte und flehte vor ihm, abzuwenden die Bosheit Haman's, des Agagi, und seinen Anschlag, den er ersonnen wider die Jehudim.

4 Und es reichte der König Ester entgegen den goldenen Zepter, und Ester erhob sich und stand vor dem Könige,

5 Und sprach: Wenn es dem König gefällt, und wenn ich Gunst gefunden vor ihm, und die Sache recht ist vor dem Könige, und ich gefalle in seinen Augen, so werde geschrieben, zu widerrufen die Briefe mit dem Anschlag Haman's, Sohnes Hamdata, des Agagi, die er geschrieben, zu vernichten die Jehudim in allen Landschaften des Königs.

6 Denn wie vermöchte ich anjusehn das Unheil, das mein Volk treffen wird, und wie vermöchte ich anzusehn die Vernichtung meines Geschlechtes!

7 Und der König Achaschwerosch sprach zu Ester, der Königin, und zu Mardechai, dem Jehudi: Siehe, das Haus Haman's hab' ich Ester gegeben, und ihn selbst hängte man an den Pfahl, weil er seine Hand ausgestreckt gegen die Jehudim.

8 Ihr aber schreibet für die Jehudim, wie es gefällt in euren Augen, im Namen des Königs, und besiegelt mit dem Siegelring des Königs; denn eine Schrift, die geschrieben worden im Namen des Königs, und besiegelt worden mit dem Siegelring des Königs, ist nicht zu widerrufen.

9 Und gerufen wurden die Schreiber des Königs in derselben Zeit, im dritten Monat, das ist der Monat Siwan, am drei und zwanzigsten desselben, und es wurde geschrieben, ganz so wie es Mardechai geboten, an die Jehudim und an die Satrapen, und die Landpfleger und die Oberen der Landschaften, von Hodu bis Kusch, hundert und sieben und zwanzig Landschaften, an jegliche Landschaft nach ihrer Schrift und an jegliches Volk nach seiner Sprache, und an die Jehudim nach ihrer Schrift und nach ihrer Sprache.

10 Und er schrieb im Namen des Königs Achaschwerosch, und besiegelte mit dem Siegelring des Königs, und sandte Briefe durch die Eilboten auf Rossen, die reiten auf Rennern, Maulthieren (und) jungen Stuten:

11 Daß der König gestattet habe den Jehudim, die in jeglicher Stadt sind, sich zu versammeln und zu stehen für ihr Leben, zu vertilgen, zu würgen und zu vernichten alle Kriegesmacht des Volkes und der Landschaft, die sie bedrängen würden, Kinder und Weiber, und ihre Habe zu plündern;

12 An Einem Tage in allen Landschaften des Königs Achaschwerosch, dem dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar;

13 Eine Abschrift des Schreibens auszugeben als Gesetz in jeglicher Landschaft, bekannt gemacht an alle Völker, und daß die Jehudim gerüstet seien auf diesen Tag, sich zu rächen an ihren Feinden.

14 Die Eilboten, die reiten auf Rennern (und) Maulthieren, zogen aus schleunig und hurtig auf das Wort des Königs. Und das Gesetz wurde ausgegeben in Schuschan, der Burg.

15 Und Mardechai ging von dem Könige in königlicher Kleidung, purpurblau und weiß, und mit einer großen goldenen Krone, und in einem Mantel von Byssus und Purpur; und die Stadt Schuschan jauchzte und war fröhlich.

16 Bei den Jehudim war Licht und Freude und Lust und Ehre.

17 Und in jeglicher Landschaft und in jeglicher Stadt, aller Orten, wo das Wort des Königs und sein Gesetz anlangte, war Freude und Lust bei den Jehudim, Gastmahl und Festtag, und Viele aus den Völkern des Landes bekannten sich zu den Jehudim, denn gefallen war die Angst vor den Jehudim über sie.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 9

✦

1 Und im zwölften Monat, das ist der Monat Adar, am dreizehnten Tage desselben, da zur Ausführung kommen sollte das Wort des Königs und sein Gesetz; an dem Tage, da die Feinde der Jehudim gehofft hatten, mit ihnen zu schalten, und es sich wandte, daß sie, die Jehudim schalten sollten mit ihren Hassern;

2 Versammelten sich die Jehudim in ihren Städten, in allen Landschaften des Königs Achaschwerosch, Hand zu legen an die, welche ihr Unglück gesucht, und Keiner hielt Stand vor ihnen, denn die Angst vor ihnen war gefallen über alle Völker.

3 Und alle Obersten der Landschaften und die Satrapen und die Landpfleger, und Schaffner des Königs erhoben die Jehudim, denn die Angst vor Mardechai war über sie gefallen.

4 Denn groß war Mardechai im Hause des Königs, und sein Ruf ging durch alle Landschaften: daß der Mann Mardechai immer größer werde.

5 Und es schlugen die Jehudim unter all ihren Feinden Schläge des Schwertes und des Würgens und der Vernichtung, und thaten an ihren Feinden nach Herzenslust.

6 Und in Schuschan, der Burg, erschlugen die Jehudim und vernichteten fünfhundert Mann.

7 Und Parschandata und Dalfon und Aspata,

8 Und Porata und Adalja und Aridata,

9 Und Parmaschta und Arisai und Aridai und Waisata,

10 Die zehn Söhne Haman's, Sohnes Hamdata, des Bedrängers der Jehudim, erschlugen sie, aber nach der Beute streckten sie nicht ihre Hand.

11 Am selbigen Tage kam das Verzeichniß der in Schuschan, der Burg, Erschlagenen vor den König.

12 Und der König sprach zu Ester, der Königin: In Schuschan, der Burg, haben die Jehudim erschlagen und vernichtet fünfhundert Mann, und die zehn Söhne Haman's; in den übrigen Landschaften des Königs, was haben sie gethan? Und was deine Bitte sei, sie soll dir gestattet werden; und was dein Gesuch ferner sei, es soll geschehen.

13 Und Ester sprach: Wenn es dem Könige gefällt, werde auch morgen gestattet den Jehudim in Schuschan, zu thun nach der Weise von heute, und die zehn Söhne Haman's hänge man an den Pfahl.

14 Und der König sprach, daß also geschehe, und das Gesetz wurde ausgegeben in Schuschan, und die zehn Söhne Haman's hängte man.

15 Und es versammelten sich die Jehudim in Schuschan auch am vierzehnten Tage des Monats Adar, und erschlugen in Schuschan dreihundert Mann; doch nach der Beute streckten sie nicht ihre Hand.

16 Und die übrigen Jehudim, die in den Landschaften des Königs, versammelten sich und standen für ihr Leben, und schafften sich Ruhe vor ihren Feinden, und erschlugen unter ihren Hassern fünf und siebenzig tausend — doch nach der Beute streckten sie nicht ihre Hand —

17 Am dreizehnten Tage des Monats Adar, und rasteten am vierzehnten desselben, und feierten ihn als einen Tag des Mahls und der Freude.

18 Und die Jehudim in Schuschan hatten sich versammelt am dreizehnten desselben und am vierzehnten desselben, und gerastet am fünfzehnten desselben, und feierten ihn als einen Tag des Mahls und der Freude.

19 Darum feiern die Jehudim des flachen Landes, die in den offenen Städten wohnen, den vierzehnten Tag des Monats Adar, als Tag der Freude und des Mahls und als Festtag, und schicken Gaben Einer dem Andern.

20 Und Mardechai schrieb diese Begebenheiten auf, und sandte Briefe an alle Jehudim, in allen Landschaften des Königs Achaschwerosch, die nahen und die fernen:

21 Daß sie für sich bestätigen zu feiern den vierzehnten Tag des Monats Adar, und den fünfzehnten Tag desselben, Jahr für Jahr,

22 Gleich den Tagen, an denen die Jehudim sich Ruhe geschafft vor ihren Feinden, und dem Monat, der sich ihnen verwandelt aus Kummer in Freude, und aus Trauer in Festtag — sie zu feiern als Tage des Mahls und der Freude, und Gaben zu schicken Einer dem Andern und Geschenke an die Dürftigen.

23 Und die Jehudim nahmen auf sich, was sie begonnen hatten zu thun, und was Mardechai an sie geschrieben.

24 Denn Haman, Sohn Hamdata's, der Agagi, Bedränger aller Jehudim, hatte wider die Jehudim im Sinn, sie zu vernichten, und ließ Pur werfen, das ist: das Loos, sie zu verderben und zu vernichten.

25 Aber als sie vor den König kam, gebot er in einem Briefe: Es kehre zurück sein bödim, auf sein Haupt. Und man hängte ihn und seine Söhne an den Pfahl.

26 Darum nannte man diese Tage: Purim, nach dem Namen Pur; deswegen, wegen all der Begebenheiten dieses Briefes, sowohl dessen, was sie erlebt dadurch, als was zu ihnen gelangt ist:

27 Bestätigten und nahmen die Jehudim auf sich und auf ihren Samen, und auf alle, die sich ihnen anschließen, daß es Keiner übertrete, zu feiern diese beiden Tage nach der Vorschrift und nach ihrer Zeit, Jahr für Jahr.

28 Und es bleiben diese Tage im Andenken, und werden gefeiert in jeglichem Zeitalter, jeglichem Geschlechte, jeglicher Landschaft und jeglicher Stadt; und diese Tage der Purim vergehen nicht unter den Jehudim, und ihr Gedächtniß endet nicht bei ihrem Samen.

29 Und es schrieb Ester, die Königin, die Tochter Abichajil's, und Mardechai, der Jehudi, um mit allem Nachdruck zu bestätigen diesen Brief der Purim, zum zweitenmal.

30 Und er sandte Briefe an alle Jehudim, in die hundert und sieben und zwanzig Landschaften des Königreichs des Achaschwerosch, Worte des Friedens und der Zuversicht,

31 Zu bestätigen diese Tage der Purim, in ihren Zeiten, so wie es hatte für sie bestätigt Mardechai der Jehudi und Ester, die Königin, und so wie sie bestätigt hatten für sich und ihren Samen: die Fasten und das Beten.

32 Und das Geheiß Esters bestätigte diese Purim, und es wurde in einem Briefe geschrieben.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 10

✦

1 Und es legte der König Achaschwerosch einen Tribut auf das Land und die Eilande des Meeres.

2 Und die ganze Geschichte seiner Macht und Stärke und die Erörterung von der Größe Mardechai's, wie ihn der König groß gemacht, nun das ist geschrieben in dem Buche der Zeitgeschichte der Könige von Madai und Paras.

3 Denn Mardechai, der Jehudi, war der Zweite nach dem König Achaschwerosch, und groß unter den Jehudim, und beliebt bei der Menge seiner Brüder; er förderte das Wohl seines Volkes und redete zum Heil all seiner Nachkommen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0